

Die richtige Wäsche

CHRIST: Unter dem Motto „The Real Car Wash Factory“ zeigt Christ Innovationen und Bewährtes. In puncto Portalwaschanlagensysteme präsentiert Christ Österreich-Verkaufschef Erich Dragosits das Modell Primus mit dem neuen Direktantrieb für den Premiumsektor und die Sirius mit Sensofil-Besatz aus dem Basic-Segment.



Das Christ-Team inklusive Erich Dragosits (Verkaufschef Österreich) 2.v.l.

Schwingungsdämpfer



Ralf Kronenberg, Gebietsverkaufsleiter Deutschland

AVL: „Für uns ist die AutoZUM nach der Auto-mechanika in Frankfurt die wichtigste Messe, für den österreichischen Markt steht sie natürlich an erster Stelle: Hier treffen wir unsere österreichischen Kunden und Partner, aber auch viele aus dem süddeutschen Raum“, sagt Ralf Kronenberg, Gebietsverkaufsleiter Deutschland. „Zu unseren Messeneuheiten zählen Torosions-Schwingungsdämpfer. Wir empfehlen immer einen Kompletttausch bei Antriebssystemen im Motor, dafür bieten wir 200 verschiedene Kits plus passendes Werkzeug an.“

Schadensabwicklung

Unter dem Titel „SCHADENSABWICKLUNG PRAXIS-GE-RECHT“ veranstalteten die Bundesinnungen der Kraftfahrzeugtechniker und Karosseriebautechniker auf der AutoZUM 2013 eine spannende Diskussionsrunde.

VON PETER SEIPEL

Moderatorin Bettina Kerschbaumer nannte die beeindruckende Anzahl von 1.252.746 Schadensfällen pro Jahr und betonte die hohe wirtschaftliche Bedeutung der Kfz-Schäden für die Versicherungsgesellschaften. Diese wünschen sich vereinheitlichte Ablaufprozesse, was im Widerspruch zu den Interessen der insgesamt 7.000 österreichischen Kfz- und Karosserie-Werkstätten steht. In seinem Vortrag ging Mag. Stefan Enthofer, Leiter Schaden bei Garanta-Österreich, auf die unterschiedliche Totalschaden-Definition bei Haftpflicht- und Kaskoversicherungen ein und präsentierte das aus seiner Sicht ideale Kaskoversicherungspaket mit einer vergleichsweise hohen Reparaturgrenze von 100 Prozent vom Wiederbeschaffungswert. Anschließend referierte Ludwig Gwercher, Kfz-Techniker Meister und Sachverständiger aus Tirol, über die Vorteile einer Schadensabwicklung über Internetportale. Im Unterschied zu telefonischen Absprachen könnte man sich dabei auf schriftliche und nachvollziehbare Zusagen sowie Freigaben verlassen. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion stellte Dr. Erik Eybl, Leiter Schaden bei der Generali Versicherung fest, dass die Anzahl der über die umstrittenen Wrackbörsen



verwerteten Havarien eigentlich kaum ins Gewicht falle: „In ganz Österreich sind das nur 12.000 Autos jährlich.“ Arthur Clark, Bundesinnungsmeister der Karosseriebautechniker wünschte sich eine Änderung bei der Restwertermittlung, für die statt eines Höchstgebotes besser ein Mittelwert herangezogen werden sollte.

Josef Puntinger, Ludwig Gwercher, Bettina Kerschbaumer, Stefan Enthofer, Kurt Molterer, Arthur Clark (v.l.).